Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Wasser oder in lorinden pulffer als vil du wilt ein schufel wol vnd thü das in ein nuwen hafen vnd zwo maß siedendig wasser vnd gus das vbr das lo pulffer also heiß vnd rüre es wol vnder einander vnd lege die siden in das lo rinden wasser vnd lasse es darinne beißen biz an den dritte tag So nimpt es die farwe an sich vn lasse es darme trucken werden so ist es bereit die farwe zü entpfohen ꝛc

Wiltu swartz farwe machen zü siden

So nim dar zu züm ersten iiij loit galla romana oder als vil dü wilt vn nim zwirnet als vil erlin rinden vn stosse die gallus zü pulffer vnd zerhawe die rinden zu stucken zweier finger breit vnd gus dar an regenwasser vnd lasse das wol uff ein halb stund oder ein gantz stan vnd nime die side oder zendit vnd thü das in ein hafelin in die farwe vnd lasse es sitten mit einander vnd nime dan vitriolum romanum das ist grün augstein in lot vnd stosse die zu pulffer vnd rüre das pulffer in die farwe vnd rüre es vnder einander vn lasse es wol darinne erwallen vnd züch es dan dorch ein wasser vnd thü yn als der andern farwen ꝛc

Merck was farwen do vberbliebet

die sol man behalten biz das man sie me brücht vnd sol man mit farwen als vor geschrieben stat ꝛc

Wiltu harfar siden machen ꝛc

Nar zu so nim zwey teil flebrichreis als vil dü wilt vnd lege das in kalt gossen laüge vnd lasse es vber nacht drin ligen zü beichen vnd ist dar laüge j maß So nim iiij loit rüßes vnd ein quintlin saffrat dar vnder vnd lasse es ein tag vnd ein nacht stan vntz der saffran sine farwe lat vnd sihe es dan dorch ein tüch in ein ander geschirre das die trüssen nit do mit vßgange vn nim darme j loit baüm oleys vnd zertribe es dan vnder die gesiegen farwe vnd thü es dan vber ein füer vnd die siden darinne vn lasse sieden oder wol erwallen vn thü es abe vnd ringe die farwe vß vnd züch es dorch wasser vnd hette es dar nach an den wint so ist es bereit vnd die vbrige farwe die thü gehalten ꝛc

Wiltu goldblume farwe machen zü siden

Nar zü nim j lot saffron vnde lasse es weichen in lutern gumm wasser vnd nim ein loit prisid vnde j maß wahs swartz vnd lasse das alles vnder einander erwallen vnd ringe die farwe vß dorch ein linen tüch vnd nim ander schertz vnd thü den darinne vnd die siden vnd lasse es wol erwallen vnd dar nach so thü die side her vß vn thü yr als den andern farwen ꝛc

Wiltu machen glantz vn rösch fechten

Was zezidet dü nü wilt haben glatz vnd rösch So nim iiij eyer clar vn also vil wassers vnd thü ein lot gumm in das wasser vnd lasse es wol zergan vnd nim ij loit luters limbaudoley vnd zertribe das alles wol in dem vorgnten wasser vnd züch es dorch die hant vnd spane es dan uff strack vnd slecht vnd lasse es dan wol dürre werden so ist es bereyt ꝛc

Wiltu blauwollen tüch rot farwen ꝛc

So nim presilien holtz vnd trifallepander holtz vnd wilde presilien holtz vnd nim yegelichs ij loit zerstude sie clein vnd nim uff